

Der im Bokaus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt nebst illust. Sonntagsbeilage: pro Jahr Rbl. 8,40 p. Halbjahr Rbl. 4,20 p. Quartal Rbl. 2,10, pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal R. 2,25. Ins Ausland pro Quartal Rbl. 3,60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

# Neue Podzcer Zeitung

Erscheint wöchentlich  
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition  
Petrikauer-Straße Nr. 15.

Sitz des Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146  
in der Buchhandlung von N. Horn.

Telephon Nr. 271.

Morgen-Ausgabe.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-seitigem Nonpareil-Seite oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-seitig. Inseratenseite 8 Kop. für das Ausland 50 Pfsg. resp. 20 Pfsg. Netto: 50 Kop. pro Seite oder deren Raum. Inserate werden durch alle Annoncen-Büros des In- und Auslands angenommen.

9. Jahrgang.

Freitag, den (3.) 16. September 1910.

Abonnement-Exemplar.

## Theater "Corso"

Konstantiner 16, Tel. 11-16. — Heute, Freitag, d. 16. Sept. cr.

### Eröffnungs-Vorstellung

mit erstklassigen Programmen unter Leitung H. Kurland aus Warschau

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut  
der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,

Wulanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kunitz) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranker (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2-5 Mtl. täglich

Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelten Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzsicht nach Blutuntersuchung bei Prof. Krommeh. Hochfrequenzströmen (D'Arsouvalisation)

Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.

An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 mittags. 1006 Specieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Kteratin: Frau Dr. med. SAND - TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2-1/2 Uhr nachmittags.

## "Urania - Theater"

Eine Petrikauer- und Segelmann-Straße. 8273  
Täglich grandiose Familien-Varieté-Vorstellungen.  
Am 1. und 16. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Antreitei

## Gesang - Clavier.

Wiederbeginn des regelmäßigen Unterrichts  
0073  
Clara Pöpperl,  
Oratorien- u. Konzertmaester.

## ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Въ Лодзинскомъ мануфактурно-промышленномъ училище 5/18 и 12/25 сентября сего года въ 4 час. дня будуть производиться распродажа учительскихъ падълів ст. аукциона. 9656

16. September.

Sonnen-Aufgang 5 u. 26 M. | Mond-Aufg. 5 u. 52 M  
Sonnen-Unterg. 6 u. 13 M. | Mond-Unterg. 1 u. 9 M

Gedenk- und denkwürdige Tage.

1802 Ernennung Bismarcks zum Minister des Auswärtigen. 1834 Julius Wolf in Charlottenburg. Der Dichter des "Hallenländer von Hammeln" u. a. 1813 Sieg der Verbündeten über die Franzosen an der Göhrde in Hannover. 1809 Erschiebung der Offiziere Schills zu Weil. 1796 Sieg Erzherzogs Karls über die Franzosen im Vimberg. 1795 Kursow Fürst von Smolenst. Der Sieger über Davout und Ney bei Smolenst. 1744 Eroberung Prags durch Friedrich den Großen. 1736 † Gabriel Daniel Fahrenheit. Der Verbeißer des Thermometers und Barometers.

## Das Branntweinmonopol im Jahre 1909.

Die Hauptverwaltung der indirekten Steuern und des staatlichen Getränkeverkaufes hat soeben einen umfangreichen Bericht über das Jahr 1909 erscheinen lassen, dem wir folgendes entnehmen.

Der Konsument von Getränken fand statt in 65 Gouvernementen und 10 Gebieten, welche einen Flächenumfang von — 15,056,389 Quadratwerst mit 144,297,400 Einwohnern einnehmen. In diesem Rayon gab es — 2,801 Branntweinbrennereien, 1 staatliche Rektifikationsfabrik, 43 staatliche Rektifikationsfiltern bei Kronenwerken (davon im ganzen 366 gezählt werden), 508 private Rektifikationsfabriken und — 26,971 Monopolbuden für den Branntweinverkauf (431 Buden oder 1,57 Prozent weniger als 1908). Außerdem befindet sich in Petersburg eine staatliche Konservenfabrik.

Der Verkauf von Kronenbranntwein belief sich 1909 auf — 84,320,765 Wedro 40 Gräb. — Spiritus, d. h. — 1,683,440 Wedro oder 1,96 Prozent weniger als 1908. Der durchschnittliche Konsum pro Kopf der Bevölkerung stellt sich auf — 0,584 Wedro, d. h. etwa zwölf Flaschen von 1/2 Wedro. Im einzelnen marschierten an der Spitze des Jahreskonsums die Gouvernemente Petersburg und Moskau mit je — 29 Flaschen pro Kopf der Bevölkerung, es folgen das Gouvernement Jenisseisk — 19 Flaschen, das Gouvernement Tschulsk und das Gebiet von Tschulsk mit je 17 Flaschen. Den geringsten Konsum weisen auf die Gouvernemente Domsha, Plozk und Sjewallki mit je 4 Flaschen, die Gebiete von Ter und Daghestan, die Gouvernemente Lublin, Radom und Kielce mit je 5 Flaschen, das Gouvernement Nowo mit 6 Flaschen.

Die finanziellen Resultate des Jahres 1909 sind folgende: die Butterreinahmen beliefen sich auf — 720,413,170 Rbl. 47 Kop. (d. h. 11,645,356 Rbl. 86 Kop. mehr als 1908), die Ausgaben stellten sich auf — 193,348,908 Rbl. 2 Kop. (gegen 1908 weniger — 6,120,227 Rbl. 82 Kop.), demnach belief sich der Steingewinn auf — 527,064,262 Rbl. 45 Kop. (d. h. 17,765,584 Rbl. 68 Kop. mehr als 1908). Der Verkauf des denaturierten Spiritus hat eine große Entwicklung erfahren; er ist von — 14,939,617 Grad im Jahre 1904 auf 103,758,797 Grad im Jahre 1909 gestiegen. Die Bruttoreinahme vom Verkauf des denaturierten Spiritus betrug —

sezen des Landes zum Ausdruck gelommen ist, dieser Versammlung, welche berufen ist, über die von der Versammlung selbst vorgeschriebenen Änderungen zu beraten, ihre Autorität verleiht. Ich freue mich um so mehr, weil sie ungemein friedliche liberale und konservative Art, in welcher die Wähler von ihrem höchsten politischen Rechte Gebrauch gemacht haben, wieder einmal auch unter diesen ungewöhnlichen Umständen die politische Reife des griechischen Volkes bewiesen hat, welche sich sonstigen Eigenschaften anreicht und welche instande ist, seine Auftragnehmer bei dem Studium und der Ausarbeitung einer Reform, welche die Staatsweise zur Heilung bringen soll, zu erleuchten und zu leiten. Ihre Aufgabe wird sehr mühevoll sein, aber ich bin überzeugt, daß Sie dieselbe mit der gewissenhaften Sorgfalt, welche die schwierigen und ein Nebenmaß von Klugheit und Fleiß bedingenden Umstände nötig machen, auf sich nehmen werden, daß Sie die Erfüllung Ihres Mandats mit den Eigenschaften des Patriotismus und der politischen Erfahrung, mit der Kenntnis der Bedürfnisse und Gefühle, des Charakters und der Wünsche des hellenischen Volkes anstreben und alle Schwierigkeiten überwinden werden, um die Ihnen obliegenden Aufgaben zu Ende zu führen. Sie werden, so wie die Kammer, die auf sie folgen soll, in einer ordentlichen Session eine gesunde Basis schaffen für die Wirksamkeit unserer Institutionen und über die Herstellung der politischen Ordnung, welche der Verwirrung der nationalen Ideen zuträglich ist.

### Die Verhaftungen in Konstantinopel.

Als das Patriarchat von Hunderten von Gendarmen umstellt war und mit der Verhaftung der zur Nationalversammlung eingetroffenen Delegierten begonnen wurde, begaben sich ein Metropolit und ein Mitglied des politischen Rates zum Justizminister, um gegen die Verhaftungen zu protestieren, konnten aber nicht sprechen und wiederholten deswegen abends den Besuch, ohne jedoch für ihre Vorstellungen Gehör zu finden. Da das große Jahrestest der Patriarchatskirche Phanar stattfindet, so werden, wie alljährlich an diesem Tage, Tausende dorther pilgern. Die Unmöglichkeit aus diesem Strom die Deputierten herauszufinden, will das Patriarchat anstreben, um unauffällig die Nationalversammlungen zu lassen, die nach dem Willen des Patriarchen zusammenstehen soll, selbst wenn kein einziges Deputiert anwesend ist. Die Versammlung soll beschließen, in einer Adress an die Mächte deren Intervention zu erbitten. Sollten die Verhaftungen heute fortgesetzt werden, so wird der Patriarch den Gendarmen erklären, daß er die Versammlung einberufen habe und allein verantwortlich sei. Man solle daher ihn und die Metropoliten verhaften. Der Ministerrat beriet gestern lange über die Patriarchatsangelegenheit. Der Minister des Innern drohte an die Wilarjets, daß gegen alle griechischen Wählersammlungen nötigenfalls mit Waffengewalt einzuschreiten sei.

Außer der Gendarmerie ist das 4. Kavallerie-Regiment zum Dienst bei Phanar beordert, indem die gesamte Garnison in der Kaiserlichen Konföderation bleibt. Während der großen Liturgie hofft man Delegierte in das Patriarchatsgebäude einzuschmuggeln. Nach dem Gottesdienst, der um 8 Uhr begonnen hat, wird sich die Menge im Patriarchat aufstellen, um dann einen Demonstrationszug nach der Hohen Pforte anzureihen, den die Kavallerie verhindern soll. Die griechische Bevölkerung ist bis in die untersten Schichten gewaltig erregt.

### Die Thronrede des Königs.

Konstantinopel, 15. September  
Wie der Polizeichef von Phanar Samuel Effendi versichert, wird die Tagung der Nationalversammlung politisch nicht zugelassen werden, wenn auch die Absperzung monatelang dauern würde. Die Regierung wird ihr Prinzip nicht ändern. Außer den Geistlichen wird kein Mensch in das Patriarchat hineingelassen. Der griechische Abgeordnete Wannas wurde nur gegen die bestimmte Zusicherung, daß er nicht als Griech, sondern als türkischer Untertan im Interesse der Türkei mit dem Patriarchen sprechen wolle, zugelassen. Alle größeren griechischen Kirchen werden politisch bewacht.

Um für alle Fälle vorbereitet zu sein, erhielt der Kreuzer "Fezli Bulend" Befehl, im Goldenen Horn, gegenüber dem Patriarchat, zu anker. Jedes Mitglied der Nationalversammlung, das einzutreten versucht, wird verhaftet. — Der Regierung ist es nicht gelungen, den Zusammentritt der Nationalversammlung zu verhindern. Sie wurde, nachdem acht Mitglieder verhaftet worden, vom Patriarchen eröffnet.

Die Nationalversammlung des Patriarchats ist auf nächsten Mittwoch vertagt worden.

## Die österreichischen Einjährig-Freiwilligen.

Wien, 16. September.

Wie die "Neue Fr. Br." erfährt, finden im Kriegsministerium anlässlich der Beratungen über das neue Wehrgefecht Verhandlungen über die Abschaffung oder Einschränkung der Einjährig-Freiwilligen-Institution statt. Ein hoher Beamter im Kriegsministerium erklärte, daß die Kriegsverwaltung genug Reserveoffiziere habe, und daß der für diese vorgeschriebene Etat nicht überschritten werden dürfe. Es besteht aber ein empfindlicher Mangel an länger dienenden Unteroffizieren, wofür entsprechend befähigte Leute fehlen. Es gibt zwei Möglichkeiten: entweder Aufrechterhaltung des Einjährig-Freiwilligenrechts mit Beschränkung der Berechtigung, oder allgemeine zweijährige Dienstzeit mit Aufhebung des Einjährig-Freiwilligenrechts.

## Die Arbeitskämpfe

in England.

London, 15. September.

Die Werftarbeiteraussperrung dauert fort, bis die Arbeiter in den Generalversammlungen der Gewerkschaften Ende dieser Woche über die Geschäftsfähigkeit ihrer Führer abgestimmt haben. Das gleiche ist der Fall in dem Bergarbeiterstreik in Wales. In der Textilindustrie haben die Spinnereibesitzer eine Versammlung auf Montag einberufen, deren Resultat wahrscheinlich die Aussperrung der Wollkämmer sein wird. Der Aussstand der Arbeiter der Great-Northern-Bahn ist vorläufig aufgeschoben, da im Einverständnis mit den beiden Parteien ein Schiedsgericht über die Klagen der Angestellten entscheiden wird. Die tausend Bergarbeiter der Preston-Kohlengrube haben ihre Gewerkschaft, die Northumbrian Miners Union auf Auflösung des Streiklagers für sieben Wochen verklagt. Der Streik war ohne Erlaubnis der Führer durchgeführt, die ihnen die Streikunterstützung verweigerten, obwohl der Streik gewonnen wurde.

Der in Sheffield tagende Allgemeine englische Gewerkschaftskongress beschloß, sich nicht in die verschiedenen Bewegungen einzumischen, da dies nur schaden könnte. Gestern kam es in dem Kongress zu einer dramatischen Szene. Drei Frauen mit Ketten um den Hals und an den Händen traten in den Saal und flehten weinend um Unterstützung. Es war eine Abordnung der Kettenarbeiterinnen aus Cradley Heath, von denen 500 wegen einer verweigerten Lohnhebung von 20 auf 25 Pfennig pro Stunde streiken. Die Konferenz sagte ihnen Unterstützung zu. Der Kongress nahm darauf einen Vorschlag an, nach dem alle Gewerkschaften einer Industrie zu einem Ganzen zu vereinigen sind. Weiter wurde der Zusammenschluß sämtlicher Gewerkschaften beschlossen. Ein dritter Vorschlag, nach dem die Konferenz abzusagen sei, wurde verworfen. Die durch die Werftarbeiteraussperrung betroffenen Verbände haben ein Auerbitten an die Werftdirektoren gesandt, in dem Streit zu vermittelnden. Die Antwort wird für heute erwartet.

## Die Entwaffnung

der Hauran-Stämme.

London, 15. September.

Aus Baalbek in Syrien verlautet, daß die Türken erst die Ankunft des Festes der dreihunderttausend Araber abwarten, ehe sie gegen die Druiden vorgehen. Zwischenzeitlich haben einige Häuptlinge des Hauran sich in das Regierungslager begeben und erklärt, daß sie an dem letzten Überfall auf ein mohammedanisches und ein christliches Dorf, bei dem sechzig Personen niedergemacht wurden, nicht beteiligt gewesen sind. Hierauf wurde ihnen Straflosigkeit versprochen, doch zugleich zugleich befohlen, ihre Martini- und Mausergewehre auszuliefern. Die Führer weigerten sich, dies zu tun, da sie sonst den Überschlägen räuberischer Horden wehrlos gegenüber standen. Darauf wurde ihnen mitgeteilt, daß in Zukunft die Türkei eine Garnison im Hauran halten wird, um dort endlich Ruhe zu schaffen. Einige der Stämme haben schon begonnen, ihre Gewehre abzuliefern. Bezeichnend für das neue Regime ist es, daß der frühere Unterhändler zwischen Türken und Druiden, der sich wieder in die Angelegenheit mischen wollte, bei der früher viel Geld verdiente, von dem Wahl und Sami-Pascha aus dem Lager hinausgewiesen wurde.

## Revolution in Paraguay.

London, 15. September.

Der Gesandte von Paraguay in Buenos Aires hat der argentinischen Regierung mitgeteilt, daß in Paraguay eine Revolution ausgebrochen sei und sie gebeten, den Durchzug von Revolutionären durch argentinisches Gebiet zu verhindern. Die argentinische Regierung hat darauf den Gouverneuren von Corrientes, Chaco und Formosa diesbezügliche Instruktionen gegeben.

## Vier Flugunfälle an einem Tage.

Bordeaux, 15. September. (Presse-Tel.)

Der heutige Tag der Flugwoche Bordeaux hat nicht weniger als vier Unfälle gefordert. Der Deutsche Mumm war gegen 7/4 Uhr aufgestiegen. Als er in 20 Meter Höhe mit einer Stundengeschwindigkeit von 70 km dahinführte, riß ein Spannungsdrath des rechten Flügels seines Eindekers. Die Maschine stürzte zu Boden und wurde vollständig zerstört. Mumm blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Parent stieß mit seinem Apparat gegen eine Bodenerhebung, sodaß das Untergetzt zerstört wurde. An derselben Stelle, an der Mumm abgestürzt war, ging wenige Stunden später der Apparat Aludemars plötzlich zu Boden, weil ein Flügel war. Der Pilot selbst erlitt nur leichte Verletzungen. Auch Mollien stürzte aus wenigen Metern Höhe, jedoch ohne Verletzungen zu erleiden. Sein Apparat ist zerstört.

Paris, 15. September.

"Paris-Journal" will von einem deutschen Offizier, der zum Studium der Aeroplane nach Frankreich gesandt ist, erfahren haben, was in dem Bericht über die französische Kavallerie dem Kaiser gemeldet wird. Nach dieser unwahrscheinlichen Einleitung folgt ein Loblied auf die französische Aeroplane, deren Überlegenheit über die Russen festgestellt wird. Zum Schluß ergänzt der deutsche Offizier seine Angaben durch die Mitteilung, daß der Kaiser durch den Erfolg der französischen Aeroplane stark beeinflußt worden sei und den Grafen Zeppelin gebeten habe, sich von jetzt ab dem Studium und der Konstruktion von Aeroplanen zu widmen. Der alte Graf habe die schwere Aufgabe übernommen.

## Zeppelin VI. verbrannt.

Wie ein Vausfeuer durchleitete die Kunde von der erneuten Vernichtung eines der Zeppelinschen Luftschiffe alle Gau Deutslands und auch des Auslandes. Denn trok aller östlichen Erfolge Frankreichs in dem Typ der Flugmaschinen ist das Interesse für leistungsfähige Luftschiffe nie erlahmt; und unter diesen bildet das Zeppelinsche starre System eines der bemerkenswertesten.

Neber dem Zeppelinschen Typ waltet ein eigenartiges Misgeschick. Das furchtbare Unglück von Tschertingen ist allen noch in Erinnerung, Donauerschiffen folgte und sehr meldete der Draht einen neuen Unglücksfall. Es sind alles Katastrophen, die am allerwenigsten durch das starre System, als durch eine eigenartige Verletzung von Umständen verursacht wurden; denn unter denselben Verhältnissen wäre vielleicht anderer Luftschiff-Typen dasselbe passiert.

Und so steht Graf Zeppelin wiederum an den Resten eines seiner Luftschiffe, aber ebenso wie aus den anderen Katastrophen wird er auch diesmal ungebrüngten Mutens an neue Arbeit gehen, gilt es ihm doch, für sein Vaterland großes und größeres zu schaffen.

"L. Z. VI." war vorgestern mittag 11 Uhr 20 Min. in Döß aufgestiegen, um nach Heilbronn zu fahren. Das Luftschiff wurde von Dr. Eichner geführt, an Bord befanden sich zwölf Passagiere. Nach Zurücklegung von etwa 30 Kilometer mitsamt wegen Motorbedarfs in der vorderen Kondensatorfahrt abgebrochen und nach Döß zurückgeföhrt werden. Als das Luftschiff nun in der Halle festgemacht wurde, geriet es durch Explosion des Benzinkochers in Brand und wurde dadurch vollständig zerstört. Graf Zeppelin wurde telegraphisch von der neuen Katastrophe benachrichtigt.

Das Luftschiff hat bekanntlich ein Aluminiumgerippe, das in mehreren Ballonets sich teilt. Sein Auftrieb erfolgt durch Wasserstoff, während der Antrieb durch zwei Paar Propeller bewerkstelligt wird. Der Schaden, der dadurch der "Zeppelin-Luftschiffahrs-Gesellschaft" entsteht, beträgt sich auf etwa 600,000 Mark.

## Chronik u. Lokales.

**Obligatorische Bestimmung**  
des Warschauer General-Gouverneurs, erlassen auf Grund des Allerhöchsten Urkates vom 11. August a. St. und der §§ 1 und 2 des 15. Art. des Reglements betreffend den verstärkten Schutz.

Indem ich es für notwendig erachte, als temporäre Maßnahme eine genauere Registrierung der in einigen Distrikten des Weichgebietes wohnhaften Personen anzurufen, erkläre ich hiermit, daß die Besitzer von Gütern, Anwesen, die Haus- und Wohnungsbesitzer im Blonie, Lwówie und Skerwinie.

Kreise des Warschauer Gouvernements, im Brzeziner und Nowawer Kreise und in der Stadt Tomaszow des Petrikauer Gouvernements und im Kreise Opozno des Radomier Gouvernements nachstehendes unweigerlich zur Ausführung zu bringen haben:

1) Die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber sollen unverzüglich dem örtlichen Bezirkspolizisten von den zeitweilig in den obengenannten Dörfern eintreffenden Personen Anzeige erstatten

2) Bei Besichtigung der Wohnungen und anderer Wohrräume durch Polizeibeamten ist jede daselbst befindliche Person verpflichtet, dem die Revision vornehmenden Polizisten alle Auskünfte über seine Person zu geben und bei der ersten Aufrufung seine Dokumente vorzuweisen.

3) Die Pässe der eintreffenden Personen müssen unbedingt in den Städten in den Magistraten nicht später als in 6 Stunden und in den Dörfern nicht später als in 12 Stunden in den Gemeindebeamten angemeldet werden.

4) Die Besitzer von Hotels und möblierten Zimmern und ähnlichen Anstalten sind verpflichtet, die eintreffende Person bei der zuständigen Behörde anzumelden, wie dies im § 1 gesagt ist, die Namen der Betreffenden in russischer Sprache in den von ihnen geführten Büchern einzutragen.

5) Die Verantwortung für die Nichterfüllung dieser obligatorischen Bestimmung fällt auf die Hausbesitzer, Pächter und Hausherrwälter sowie auf die Wohnungsinhaber und Personen, die sich in deren Wohnungen befinden.

Bei Verletzung dieser obligatorischen Bestimmungen unterliegen die Schulden auf administrativem Wege einer Strafzahlung von 500 Rbl. oder einem Arrest bis zu 3 Monaten. Diese obligatorische Verfügung tritt mit dem Tage ihrer Publikation in Kraft.

Warschau, 31. August (13. September) 1910.

Unterzeichnet:

General-Gouverneur von Warschau,  
General-Adjutant

**Stalon.**

### Obligatorische Bestimmung

des Warschauer Generalgouverneurs, erlassen auf Grund des Allerhöchsten Urkates vom 11. August 1910 a. St. und der Paragraphen 1 und 2 des Artikels 15 des Reglements betreffend den verstärkten Schutz.

1) Verboten sind: Zusammenrottungen und Versammlungen, wenn an ihrer Abhaltung nicht die Genehmigung der betreffenden administrativen oder politischen Behörden eingeholt wurde, sowie jeder Art Prozessionen und Straßenmanifestationen, als auch die sogenannten "Banderien".

2) Auf erstes Verlangen der Polizei müssen die Fenster, Balkone, Tore und Pforten der Häuser geschlossen werden, ebenso auch die Handels- und industriellen Geschäfte.

3) Die Wohnungsinhaber sind verpflichtet, nicht später als bis 12 Uhr nachts dem Hausbesitzer und Verwalter jede Person anzumelden, welche sich länger als 12 Stunden bei ihnen aufhält oder die die Wohnung verläßt, desgleichen sind die Hausbesitzer, Hotelinhaber, Vermieter möblierter Zimmer usw. oder die von ihnen beauftragten Verwalter verpflichtet, der örtlichen Polizei zweit mal täglich, und zwar gegen 9 Uhr morgens und gegen 9 Uhr abends die bei ihnen im Laufe der vorhergegangenen 12 Stunden eingetroffenen und abgegangenen Personen anzumelden.

4) Die Hausbesitzer sowie Inhaber von Hotels, möblierten Zimmern und ähnlichen Anstalten oder die betreffenden bevollmächtigten Verwalter und Haushälter sind verpflichtet, ungefähr alle außergewöhnlichen Vorfälle und von der Behörde überlaubten Versammlungen der Polizei anzugeben.

5) Verboten ist die Wiedergabe, Aufbewahrung, Verbreitung, das Spielen, Singen u. c. der verbotenen und revolutionären Hymnen: "Boże Cześć Polski", "Z dymem pożarów", "Jeszcze Polska nie zginęła", "Czerwony sztandar", "Warszawianka" und andere.

6) Verboten ist die Aufführung, Aufbewahrung und Verbreitung der polnischen Nationalbanner, sozialistischen und anarchistischen Flaggen als auch anderer Art emblematisches Zeichen und Darstellungen regierungseinflößlichen Charakters.

7) Die Aushangsschilder aller Handels-, industriellen und öffentlichen Institutionen, desgleichen auch aller Art Anschriften, Plakaten, Programme, Etiketten und Anzeigen überhaupt, die zur allgemeinen Kenntnis ausgestellt oder bestimmt sind, müssen russischen Text enthalten, der seinem Inhalt und der Größe der Buchstaben nach mit dem Text der anderen Sprachen in der Größe über einstimmt und ohne große Verluste gegen die Sprache abgesetzt sein muss.

8) Es ist verboten, die russischen Aufschriften auf den Schildern der Lehranstalten, den Handels-, Industrie- oder kommunalen Institutionen usw., desgleichen auf allen Schildern, Aufschriften, Tabellen, auf den Stempeln der Gemeindeverwaltungen, der städtischen oder örtlichen Behörden abzuweichen oder zu beschädigen.

9) Es ist verboten, den Lernenden und Lehrenden beim Besuch von Lehranstalten oder bei der Beschäftigung in ihnen auf dem Wege von Gewaltanwendung, Drohung u. dgl. Hindernisse zu bereiten.

10) Verboten ist der Verkauf von Feuerwaffen aller Art und Systeme und geladener Patronen zu ihnen an Personen, welche nicht das Recht haben, solche Waffen zu besitzen, desgleichen die Einfuhr von Waffen aus dem Auslande ohne spezielle Erlaubnis hierzu.

11) Verboten ist a) Das Aufbewahren und Beleidigen von Schußwaffen und der dagegen-

hörenden Bestandteile, desgleichen kalte Waffen ohne entsprechende Erlaubnis hierzu und b) Das Tragen von Kleidern, aller Art Schlagringen und Stöcken mit Waffen, die in ihnen verborgen sind oder mit schweren Knöpfen, desgleichen das Tragen von Messern, sofern diese nicht durch die Beschäftigung oder das Handwerk erforderlich sind und die Benutzung solcher Waffen bei Schlägereien, Streitigkeiten und anderen persönlichen Auseinandersetzungen.

12) Alle Arzte und Feldscher, sowohl solche, die im Krankendienste stehen als auch die frei praktizierenden, müssen, im Falle jemand sich an sie mit Schuß- oder Schnittwunden um ärztliche Hilfe wendet, unverzüglich dem nächsten Vertreter der Polizeigewalt von diesen Personen Mitteilung machen. In den Dörfern muß dieses dem örtlichen Strafgericht oder in dessen Abwesenheit dem Gemeindewoß oder Sołtys gemeldet werden.

13) Verboten ist das Sammeln freiwilliger Spenden sowie die Teilnahme an solchen Opfern, wenn zu der Sammlung keine spezielle Erlaubnis vorhanden ist.

14) Verboten ist 1. die eigenmäßige Einführung der polnischen und litauischen Sprachen an Stelle der russischen oder parallel mit ihr, überall da, wo durch die bestehenden Gesetze oder Bestimmungen eine solche Neuerung nicht eingeführt ist und 2. die Agitation gegen die russische Sprache, in welcher Form und auf welchem Gebiete dies auch geschehen mag, mit dem Zwecke, diese Sprache entgegen den bestehenden Gesetzen, zu verdrängen.

15) Den Arbeitern und Angestellten solcher kommunalen, industriellen und ähnlichen Betrieben, welche zur Befriedigung innerstaatlicher Bedürfnisse der Bevölkerung dienen oder eine allgemeinwirtschaftliche Bedeutung haben, ist es verboten, bei vorangegangener gegenseitiger Verständigung die Arbeit niederzulegen und die Beschäftigung einzustellen, um hierdurch einen Kollektivprotest gegen das Vorgehen und die Verfügungen der Regierung zum Ausdruck zu bringen.

16) Es ist verboten, die Schließung von Läden oder die Einstellung des Handels, der Arbeit und der Beschäftigung in Regierungs-, Kommunal-, Handels-, Industrie- oder anderen Städtebeamten zu verlangen.

17) Verboten ist es, die Gemeinde-, Flecken- oder Dorfversammlungen als auch andere legal einberufene Versammlungen dazu zu veranlassen, daß sie die bestehenden Gesetze über die bäuerliche Selbstverwaltung oder andere Regierungsverfügungen übertrreten, desgleichen ist es verboten, die Vertreter der Polizei aufzufordern, daß sie solche Versammlungen verlassen.

18) Verboten ist es, Militär- oder Polizeipersonen bei der Ausübung ihrer Pflichten zu behindern, und es wird allen zur Pflicht gemacht, bei der Ausübungsmachung und Festnahme von Verbrechern und solchen Personen, die die allgemeine Ruhe und Ordnung stören, behilflich zu sein.

19) Es ist verboten: 1. Artikel oder andere Bekanntmachungen zu veröffentlichen und zu verbreiten, die eine feindliche Stimulierung gegen die Regierung hervorrufen;

2. Erzeugnisse der Presse, die in gesetzlicher Weise konfisziert sind, zu verbreiten;

3. aller Art öffentliche Belobigung verbrecherischer Handlungen, desgleichen die Verbreitung oder öffentliche Ausstellung von Werken oder Darstellungen, die derartige Taten verherrlichen;

4. die Veröffentlichung und Verbreitung: a) länderlicher Berichte über die Tätigkeit einer Regierungsinstitution oder Amtsperson oder der Truppen oder einzelner Militärcargen, wenn diese Berichte dazu angelegt sind, in der Bevölkerung eine feindliche Stimmung hervorzurufen; b) länderliche Gerüchte, die eine allgemeine Aufregung hervorrufen könnten über Regierungsmassnahmen, allgemeines Unglück oder andere Ereignisse;

5. Die Veröffentlichung und Verbreitung von Nachrichten über Truppensatzlagerungen oder die Marine oder unsere Verteidigungsmittel, außer wenn dieser ein Ausdruck ist aus russischen offiziösen Organen ("Russ. Invalid", "Bravitatek", "Westnik") und zwar ohne Kommentare;

6. In der Presse die Familiennamen solcher Personen zu veröffentlichen a) bei denen Suchsuchungen vorgenommen wurden und b) die auf Verfügung der administrativen und der Polizeibehörden verhaftet wurden.

20) Die Besitzer von Fabriken, Werkstätten, als auch Handels-, Industrie- und Gewerbeinstitutionen oder die Personen, die bevollmächtigt sind, solche Institutionen zu verwalten, sind verpflichtet, ein Namensverzeichnis aller Arbeiter und Angestellten zu führen, wobei in diesem Verzeichnis der Familien-, Vor- und Vatersname, das Alter, die Wohnung (Straße und Hausnummer) der Heimatort und Angaben über das Legitimationsspapier enthalten sein muss. Dieses Verzeichnis muss stets in der Fabrik, im Etablissement, im Laden oder dergleichen vorhanden sein und nur der Polizei sofort und auf jedes Verlangen vorgetestellt werden.

21) Verboten ist der Zutritt Unbefugter in die Fabriken, nicht ausgeschlossen sind dabei auch Deputationen allerhand Vereine und Verbände. Die Verantwortlichkeit dieses § fällt auf die Fabrikswächter und Schweißer.

Die Besitzer und die Administration der Fabriken sind verpflichtet, der Polizei Meldung zu erstatten: a) bei Anwesenheit unbefugter Personen in der Fabrik; b) bei Entstehung aller Art Streiks, Unruhen und Gewaltanwendungen; c) bei Meetings im Rahmen der Fabrik.

22) Verboten ist die Bucht, das Halten und Ausbewahren von Brieftauben, die bei ihrer Entdeckung zur Verfügung der nächsten Militär-brieftaubenstation gestellt werden.

23) Personen, welche sich einer Verleugnung dieser Verfügungen schuldig machen, unterliegen auf administrativem Wege einer Geldstrafe bis

zu 500 Rbl. oder einer Arreststrafe bis zu drei Monaten.

24) Die gegenwärtige Verfügung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Warschau, 31. August (13. September)

Unterzeichnet:

General-Gouverneur von Warschau  
General-Adjutant

**Stalon.**

\* Die Tarifkonferenz der Vertreter der Eisenbahnen hat vor ihrem bereits erfolgten Schluss einige bedeutungsvolle Angelegenheiten entschieden. Zu bedauern ist es, daß das Geschäft der Firma "Gebr. Nobel" im Schaffung eines billigen Ausfuhrtarifs für Matrat für die Zwecke der englischen Marine verhindert worden ist. Die russische Produktion hat sich an den bereits eingeleiteten Lieferungen nicht beteiligen können, weil unsere Tarife zu hoch sind. Die Zukunftslösung des Geschäftes erfolgte auf einen Protest der Wolgareeder, die befürchteten, daß der Export von Matrat die Preise auf dem Markt stark hinaufziehen wird.

\* Der Neklamationskonferenz, die in diesen Tagen zusammengetreten wird, werden nicht weniger als 8000 Neklamationen vorgelegt werden. Einige aller Neklamationen stammen von Privatbahnen, die wenig Entgegenkommen zeigen und Neklamationen nicht auf friedlichen Wege erledigen, sondern sie meist vor Gericht bringen. Im Gegensatz hierzu soll die Zahl der Neklamationen auf den Staatsbahnen allmählich zurückgehen.

\* Das Bankkontor von Lissenskow in Moskau ist wegen verschiedener betrügerischer Manipulationen geschlossen worden. Lissenskow wurde verhaftet, da gegen ihn ein Kriminalverfahren eingeleitet worden ist.

Ein jüdischer Kongress zur Regelung des jüdischen Auswanderungswesens wird, wie die "Lib. Ztg." hört, am 15. September mit Genehmigung des Ministers des Innern unter der Leitung des Baron Ginsburg-Petrowsburg in Libau stattfinden. Außer dem Kongress nehmen u. a. teil: Dr. Kahanellson, die Herren Glasberg sen. und jun., die Libauer Mitglieder des jüdischen Kolonisationsvereins "Glo." und jüdische Delegierte aus Odessa, Warschau, Tschaterenburg, Wilna, Kovno, Minsk und anderen Orten des Reiches. Der Kongress wird sich u. a. mit den Fragen der Bekämpfung der Augenkrankheiten der Auswanderer, des Bahnwesens und der Einwandererwohnungen beschäftigen. Der Kongress soll nicht öffentlich sein.

\* w. Von der Sanitäts-Kommission. Gestern mittag, um 12 Uhr, fand im Magistrat unter Vorsitz des Herrn Stadtpräsidenten Bielowskij eine Sitzung der städtischen Sanitäts-Kommission statt, zu welcher auch die Repräsentanten des von der jüdischen Gemeinde zum Kampf mit der Cholera gearbeiteten Komitees, Präses T. Bieler, Vize-Präses S. Königsberg, Sekretär J. Alpern, sowie die Herren J. Warhawski und S. Moszlowicz hinzugezogen wurden. Zweck der Sitzung war, gemeinschaftliche Beschlüsse über die Schuhmaßnahmen zu fassen, die zum Kampf mit der drohenden Cholera-gefahr zu ergriffen sind. Beschllossen wurde: 1) sollte die Cholera in Podz aufstehen, bevor es der hiesigen jüdischen Gemeinde gelingt, eine eigene Choleraabade einzurichten, so steht ihr das Recht zu, gleichfalls die Baracke beim Hospital des Roten Kreuzes für die Cholerafranken zu benennen; 2) nach erfolgter Errichtung der Baracke verpflichtet sich der Podz-Magistrat, den Pachtzins für dieselbe zu zahlen, jedoch die Unterhaltskosten müssen von der jüdischen Gemeinde gedeckt werden; 3) Was schaum die Einrichtung von Scheiben sowie die Anwendung anderer Mittel zum Kampf mit der Cholera anbelangt, so wird in den nächsten Tagen von Seiten des Herrn Stadtpräsidenten nochmals eine Sitzung der Kommissionen im Magistrat einberufen werden. Damit wurde die Sitzung um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Hause Petrikauerstraße Nr. 123 berufen, wo in einem Schornstein der Fuß in Brand geraten war. Bevor jedoch die Feuerwehr an Ort und Stelle eintraf, wurde das unbewohnte Haus von den Haushbewohnern selbst gelöscht.

\* Unfälle. In der Romontiestra-Strasse Nr. 9 starb gestern der 40jährige Lehrer From Lis von einem Gesicht und zog sich erhebliche Verletzungen am ganzen Körper zu. — Ein ehemaliger Angestellter erlitt gestern in der Fabrik von Leonhardt, Woeller und Göhrde, wobei er einen Gestalt herabstürzte und sich das Unte-Bin brach. Der Verunfallte wurde nach der Klinik an der Podlesna-Strasse gebracht. Vor dem Hause Widerwaska-Strasse Nr. 70 wurde der Haushälter Gregor Wissigk beim Ziegen der Straße von einer Drosche überfahren und an den Beinen erheblich verletzt. Die erste Hilfe wurde den Verunglückten seitens eines Arztes der Rettungsstation erteilt.

\* In Ferner ereigneten sich im Laufe des gestrigen Abends noch nachstehende Unfälle: Vor dem Hause Tarczyniak's Nr. 29 stürzte die Gouvernante Maria Kujawa, 25 Jahre alt, so unglücklich in Boden, daß sie sich eine erhebliche Verletzung an der linken Brustseite zuzog; vor dem Hause Petrikauer-Strasse Nr. 297 wurde der kaublumme 24jährige Schlosser Salman, der aus Sulejow hier eintrat, von einem Wagon der Gleisfirma erfaßt und in Boden geschleudert, wobei er eine flüssige Wunde am Kopf davontrug; ferner wurde im Hause Wulcianska-Strasse Nr. 4 der 42jährige Stanislav Schereschewski, 25 Jahre alt, beim Passieren des Torweges infolge des hochbeladenen Wagens an die Decke gerissen und hierbei schwer verletzt. Auch in diesen Fällen wurde den Verunglückten vom Arzt der Rettungsstation die erste Hilfe erteilt.

\* In Körperverletzung. Während einer austram abend vor dem Hause Franciscuska-Strasse Nr. 23 angedrohten Plünderung wurde einem gewissen Judo Nosenzweig mit einem Hammer ein derart heftiger Schlag auf den Kopf verliehen, daß er eine laufende Wunde davontrug — Gleisfirma während einer Brüder, die im Restaurant an der Widerwaska-Strasse Nr. 205 ausbrach, wurde der Wirt Adolf Dreher, womöglich Dobrzański Nr. 1, derart schwer misshandelt, daß er infolge des erlittenen Blutverlustes bewußtlos zusammenbrach. In beiden Fällen erteilte ein Arzt der Rettungsstation dem Verwundeten die erste Hilfe, worauf Dreher mittels Rettungswagen nach dem Alexander-hospital gebracht wurde.

\* In Überfahrt. An der Ecke der Bulno- und Franziskanerstraße wurde gestern Abend der 24jährige Schneider Samuel Weimann von einem Radler überfahren, wodurch ihm der linke Fuß ausgerissen wurde. Weimann wurde mit Hilfe einer Drosche nach der Zofobrake gebracht, wo ihm ein Feldscher die erste Hilfe erteilte.

\* In Diebstähle. Gestern wurden bei der Detektivpolizei nachstehende Diebstähle angemeldet: 1) In der Nacht zu Donnerstag wurden dem im Hause Notziner-Chansée Nr. 85 wohnhaften Gustav Müller mittels Einbruchs ein Paar braune neunjährige Pferde im Werte von ungefähr 400 Rbl. gestohlen; 2) aus der Wohnung von Salomon Idzon im Hause Zielonastraße Nr. 6 wurden zwei Stück Palettostoff für 60 Rbl. geraubt; 3) im Hause Bulnostraße Nr. 7 wurden dem dasselbigen wohnhaften Fischel Weichselberg, während er vom Hause abwesend war, verschiedene Sachen im Werte von 120 Rbl. entwendet und 4) wurde gestern früh auf dem Platz Koscielny einer gewissen Nachla Glücksmann das Portemonnaie mit 23 Rbl. und einem Finger-ring mit dem Monogramm J. G. gestohlen.

## Sport.

**Internationale Rad- und Motorrennen.** Wir hatten gestern Gelegenheit dem Training in Helenehof beizuwohnen und überzeugten uns, daß die anwesenden Teilnehmer sich fleißig für kommenden Sonntag vorbereiten. Von auswärtigen Rennfahrern waren Peter, Kudela und Carapezzà bereits zur Stelle, während Tadeusz als seine Ankunft für morgen angezeigt hat. Der Warschauer Champion Piotr Tkaczek präpariert sich, einer telefonischen Meldung zufolge, auf Dynast in Warschau fleißig für das sonntägliche Meeting und werden seine auswärtigen Konkurrenten überaus stark mit ihm zu rechnen haben. — Über Kudela, der den hiesigen Sportsfreunden noch unbekannt, trocken er bereits eine 15jährige Rennfahrerkarriere hinter sich, lesen wir in der "Tatzen-Radwell", dem radsportlichen Lexikon, folgendes: „Kudela, Emanuel, Flieger, geb. 26. Juli 1876 zu Leipzig; früherer Beruf: Kaufmann. Begann seine Rennfahrerlaufbahn 1895 als Straßenfahrer. Wandte sich 1896 der Steinbahn zu. Gewann 1898 den Großen Preis von Prag und die Meisterschaft von Böhmen. Starke mit gutem Erfolge in Südmähren, Russland, Italien, Dänemark, Belgien und Frankreich. Trat in den letzten Jahren ganz besonders hervor und wurde als Handicap- und Prämienfahrer selten besiegt. Bildete mit Mündner, Schilling, Käser und Peter hervorragende Ländemopare.“ — Die Biographien Peter's und Carapezzà's sind hierorts ja hinlänglich bekannt, so daß es sich erübrig, darauf näher einzugehen. Nur so viel sei, an dieser Stelle noch gesagt, daß gerade Peter sich z. B. in geradezu glänzender Form befindet und auf deutschem Bahnen, wo er diesen Sommer hauptsächlich startete, nur einmal infolge Unvorsichtigkeit in Stabe seinen Besieger fand.

## Aus der Provinz.

**Mord während einer Hochzeitsfeier.** Im Dorfe Tum, in der Nähe von Leżajscz, ereignete sich am Dienstag ein äußerst betrübender Vorfall, der von der Gularung unserer heutigen Jugend ein herbedes Zeugnis ablegt. In diesem Dorfe sond' nämlich am genannten Tage die Hochzeit der reichen und infolgedessen auch viel umworbenen 35jährigen Witwe Margarete Kornat mit einem reichen Bauer der Umgegend, dem 29jährigen Witwer Josef Grzelak statt. Selbstverständlich wurde diese Hochzeit, wie dies nun einmal auf dem Dorfe Sitte, mit allem Pomp gefeiert und versammelten sich infolgedessen vor dem Hause der Braut nicht nur fast sämtliche Einwohner des Dorfes Tum, sondern auch eine

Menge Neugieriger aus der Umgegend. Unter anderem befand sich unter den Zuschauern auch der Sohn eines örtlichen Bauern und ehemaliger Verehrer der Braut, Antoni Kulesza. Diesem Jungling verfehlte nun irgend jemand von den Zuschauern plötzlich mit einem stumpfen Gegenstand einen derart heftigen Schlag auf den Kopf, daß ihm die Schädeldecke platzte, und er, nach seiner Wohnung gebracht, trotz sofortiger ärztlicher Hilfe kurze Zeit darauf seinen Geist anstauchte. Obgleich sofort eine Untersuchung eingeleitet wurde, ist es bisher noch immer nicht gelungen, den Mörder zu ermitteln, doch soll die Polizei bereits eine Spur entdeckt haben. Über die Motive führt dieses Morde, der in der ganzen Umgegend den tiefsten Einbruck hervorrief, kurzerhand die verschiedensten Gerüchte, deren Echtheit leider bisher schwer zu kontrollieren ist. Die Untersuchung führt der Untersuchungsrichter sowie der Chef der Landpolizei des Lwowischen Kreises.

\* In Ferner ereigneten sich im Laufe des gestrigen Abends noch nachstehende Unfälle: Vor dem Hause Tarzyniak's Nr. 29 stürzte die Gouvernante Maria Kujawa, 25 Jahre alt, so unglücklich in Boden, daß sie sich eine erhebliche Verletzung an der linken Brustseite zuzog; vor dem Hause Petrikauer-Strasse Nr. 297 wurde der kaublumme 24jährige Schlosser Salman, der aus Sulejow hier eintrat, von einem Wagon der Gleisfirma erfaßt und in Boden geschleudert, wobei er eine flüssige Wunde am Kopf davontrug; ferner wurde im Hause Wulcianska-Strasse Nr. 4 der 42jährige Stanislav Schereschewski, 25 Jahre alt, beim Passieren des Torweges infolge des hochbeladenen Wagens an die Decke gerissen und hierbei schwer verletzt. Auch in diesen Fällen wurde den Verunglückten vom Arzt der Rettungsstation die erste Hilfe erteilt.

\* In Körperverletzung. Während einer austram abend vor dem Hause Franciscuska-Strasse Nr. 23 angedrohten Plünderung wurde einem gewissen Judo Nosenzweig mit einem Hammer ein derart heftiger Schlag auf den Kopf verliehen, daß er eine laufende Wunde davontrug — Gleisfirma während einer Brüder, die im Restaurant an der Widerwaska-Strasse Nr. 205 ausbrach, wurde der Wirt Adolf Dreher, womöglich Dobrzański Nr. 1, derart schwer misshandelt, daß er infolge des erlittenen Blutverlustes bewußtlos zusammenbrach. In beiden Fällen erteilte ein Arzt der Rettungsstation dem Verwundeten die erste Hilfe, worauf Dreher mittels Rettungswagen nach dem Alexander-hospital gebracht wurde.

\* In Überfahrt. An der Ecke der Bulno- und Franziskanerstraße wurde gestern Abend der 24jährige Schneider Samuel Weimann von einem Radler überfahren, wodurch ihm der linke Fuß ausgerissen wurde. Weimann wurde mit Hilfe einer Drosche nach der Zofobrake gebracht, wo ihm ein Feldscher die erste Hilfe erteilte.

\* In Diebstähle. Gestern wurden bei der Detektivpolizei nachstehende Diebstähle angemeldet: 1) In der Nacht zu Donnerstag wurden dem im Hause Notziner-Chansée Nr. 85 wohnhaften Gustav Müller mittels Einbruchs ein Paar braune neunjährige Pferde im Werte von ungefähr 400 Rbl. gestohlen; 2) aus der Wohnung von Salomon Idzon im Hause Zielonastraße Nr. 6 wurden zwei Stück Palettostoff für 60 Rbl. geraubt; 3) im Hause Bulnostraße Nr. 7 wurden dem dasselbigen wohnhaften Fischel Weichselberg, während er vom Hause abwesend war, verschiedene Sachen im Werte von 120 Rbl. entwendet und 4) wurde gestern früh auf dem Platz Koscielny einer gewissen Nachla Glücksmann das Portemonnaie mit 23 Rbl. und einem Finger-ring mit dem Monogramm J. G. gestohlen.

Menge Neugieriger aus der Umgegend. Unter anderem befand sich unter den Zuschauern auch der Sohn eines örtlichen Bauern und ehemaliger Verehrer der Braut, Antoni Kulesza. Diesem Jungling verfehlte nun irgend jemand von den Zuschauern plötzlich mit einem stumpfen Gegenstand einen derart heftigen Schlag auf den Kopf, daß ihm die Schädeldecke platzte, und er, nach seiner Wohnung gebracht, trotz sofortiger ärztlicher Hilfe kurze Zeit darauf seinen Geist anstauchte. Obgleich sofort eine Untersuchung eingeleitet wurde, ist es bisher noch immer nicht gelungen, den Mörder zu ermitteln, doch soll die Polizei bereits eine Spur entdeckt haben. Über die Motive führt dieses Morde, der in der ganzen Umgegend den tiefsten Einbruck hervorrief, kurzerhand die verschiedensten Gerüchte, deren Echtheit leider bisher schwer zu kontrollieren ist. Die Untersuchung führt der Untersuchungsrichter sowie der Chef der Landpolizei des Lwowischen Kreises.

Wien, 15. September. (Preß-Tel.) Gestern nachmittag, als der Kassierer der Bandsfabrik von Himmer nach der Fabrik fuhr, um die Löhnung der Arbeiter vorzunehmen, wurde er plötzlich auf dem Wege von einigen bewaffneten Banditen überfallen, die ihm mit dem Tode bedrohten und 5,200 Rbl., die er mit sich führte raubten. Die Banditen entkamen. Dieser Raubüberfall hat auf die örtlichen Einwohner einen niederschmetternden Eindruck gemacht, da selbst während der Zeit der Wirren ein solcher Vorfall nicht zu verzeichnen war. Die Polizei ist eifrig bemüht den Mäurern auf die Spur zu kommen. — Einige Knaben stellten sich dieser Tage aus Feuer der Apotheke des Herrn Sh. und schauten dem Professor Nowakowski zu, wie er Medikamente zubereitete. Er war hierüber derart erstaunt, daß er eine Flasche mit Karbolsäure ergriff, auf die Straße hinaus elte und den Inhalt den Knaben ins Gesicht goß. Einer dieser Knaben trug so schwere Verletzungen den Augen davon, daß er noch am selben Tage vollständig erblindete. Auch dessen Kameraden wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der rohe Patron wurde verhaftet und die Angelegenheit dem zuständigen Untersuchungsrichter übergeben.

Lublin. Mord. Am 8. d. M. veran-

staltete im Dorfe Krasteniu die örtliche Jugend ein Bechelage, bei dem es, wie gewöhnlich, zu einer Peitschung kam. Auf das Geschreie und Geschrei trat der 19jährige Jan Gajda vor der Thür und begann der Schlägerei zuschauen. Jemand benachrichtigte die Polizei, und als die seher bei kam, begann alles zu stechen, darunter er auch der Zuschauer Gajda. Als dann niemand dem Befehl Folge leistete und stechen bleiben wollte, feuerte ein Polizist mehrere Schüsse ab, wobei G. ins Kreuz getroffen und tödlich verwundet wurde. Nach erststündigem Dualen gab er seinen Geist auf.

## Telegramme.

Petersburg, 15. September. (P. T. - A.) Infolge der unter den in Transbaikalien wohnhaften Buddhisten verbreiteten Gerüchte, daß den russischen buddhistischen Wallfahrern das Betreten Tibets verboten ist, wandte sich der russische Vertreter in Peking mit einer diesbezüglichen Anfrage an die chinesische Regierung. Die darauf erholtene Antwort lautet, daß das Verbot über das Betreten tibetischen Gebiets sich nur auf Forschungsreise bezieht, keineswegs aber auf die buddhistischen Wallfahrer aller Nationen, folglich auch nicht auf russische Unterländer. Ein Verbot, die heiligen Stätten in Tibet zu besuchen, hat weder bestanden noch besteht es gegenwärtig.

Söderfors, 15. September. (P. T. - A.) Zum Präsent des Landtags wurde der Jungprinz Svenhufvud und zu Vizepräsidenten der Schweden-Söderfors.

Odessa, 15. September. (P. T. - A.) Infolge des andauernden Streits der Hasenarbeiter liegt in der ausländischen Abteilung des Hasens jegliche Arbeit darunter. Nur einige ausländische Dampfer lässen ihre Ladungen mit Hilfe militärisch bewachter Arbeiter.

Kostow a. D., 15. September. (P. T. - A.) Der Finanzminister ist nach dem Kaulazus abgereist.

Nowotscherkassk, 15. September. (P. T. - A.) Im Flecken Nowotschawka wurde durch eine Dynamitpatrone ein Teil des Hauses der Witwe des Obersten Reditschkin in die Luft gesprengt. Die Hausbesitzerin trug schwere Verletzungen am Kopf davon.

München, 15. September. Die bayerische Gewerbezeitung, die in letzter Zeit eine größere Anzahl als disziplinärwidrig erachteter Artikel gebracht hat, ist für das Korps auf den Index gesetzt worden. Niemand vom Corps darf die Zeitung halten, lesen oder unterführen.

München, 15. September. In Pöchers-reuth (Oberpfalz) ist der im Bau begriffene Kirchturm der neuen katholischen Kirche während einer Arbeitspause eingestürzt. Das Kirchenbach und die Dächer einiger Nachbarhäuser wurden eingeschlagen. Verletzt wurde niemand.

Wien, 15. September. (P. T. - A.) Infolge der gescheiterten Verhandlungen mit den Angestellten wurde heute gegen Mitternacht auf allen Stationen der österreichischen Strecke der Südbahnen der Streik proklamiert.

Wien, 15. September. Graf Lehrenthal wird in der zweiten Hälfte des September den Besuch San Giulianos in einer Stadt Norditaliens erwiedern.

Paris, 15. September. Nach einer Privatmeldung aus Tunis ist der Kommandant des kleinen Kreuzers "Triaul" scharf geladen worden, weil er bei seiner Übungsfahrt nach den Antillen einen Krankenbestand von 140 Mann gehabt hätte. Von den 350 Matrosen, welche die Benennung des "Triaul" bildeten, seien 80 Kranken in Pitteria ausgegliedert worden. Bei

weiteren Matrosen haben sich schwere Symptome durch Vergiftung von Sardinenkonserven gezeigt.

Paris, 15. September. Präsident Fallières trifft heute, von Beauvais kommend, in Grandvilliers auf dem Manövergelände ein, wo er mit dem brasilianischen Marschall Hermes da Fonseca zusammentrifft, der den französischen Manövern ebenfalls bewohnt.

Grandvilliers, 15. September. Präsident Fallières, Ministerpräsident Briand und Kriegsminister General Brun sind heute vormittag im Manövergelände in der Picardie eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden.

Madrid, 15. September. Hier gehen heute Kreisgerichte um. Der König soll gestern bei seiner Rückkehr aus San Sebastian mehreren Ministern offiziell titulär begegnet sein.

Mirissa, 15. September. (P. T. - A.) Im Dorfe Ubailla wurden infolge eines Bergsturzes 7 Personen getötet und mehrere verwundet.

Konstantinopel, 15. September. (P. T. - A.) Nach vorangegangenem Gottesdienst wurde die Nationalversammlung im Patriarchat eröffnet. Da die Polizei die Deputierten nicht von den Autodrägen zu unterscheiden vermochte, wurden beim Eingang 11, beim Ausgang 10 Deputierte verhaftet. Sämtliche Inhaftierten mußten sich schriftlich verpflichten, nicht an den Sitzungen der Nationalversammlung teilzunehmen. Anwesend waren 63 Deputierte. Der Patriarch wies in seiner Rede auf die geschichtlichen Beispiele solcher Versammlungen hin. Die Konstitution habe die Erwartungen der Griechen erfüllt, deren Privilegien verletzt werden, besonders durch das unlängst votierte Reichsgesetz.

Göttinge, 15. September. (P. T. - A.) Das Kabinett Romanowitsch hat seine Demission eingereicht. Der Bestand des neuen Ministeriums ist folgender: Romanowitsch übernimmt den Vorsitz und das Ministerium des Innern, Dicrowitsch für den Krieg, Czernowitz — Finanzen, Olschanowitsch — Inneres, Botschitsch — Justiz und Unterricht.

Sofia, 15. September. (P. T. - A.) Wie die Blätter melden, lehrt die Mehrzahl der mazedonischen Flüchtlinge nach der Heimat zurück.

Sofia, 15. September. (P. T. - A.) Das Ministerium Malinow ist zurückgetreten. Bis zur Lösung der Krise werden die Minister die Geschäfte weiterführen.

## Der Ersteausfall in Russland.

Petersburg, 15. September. (P. T. - A.) Wie die "Dorg.-Promyshl. Gazeta" meldet, ist die Rogenenite im allgemeinen unter Mittel ausgesunken. Ungewöhnlich ist sie im Süden des Gebiets, in den Gouvernementen Samara, Saratow, Tambow, Borowesh und im Norden, im Donaugebiet, teilweise in den Gouvernementen Rischnijs-Mongorod, Kasan und Simbirsk; einen guten Ausfall brachte die Ernte in den Gouvernementen Ufa, Kursk, Iekaterinoslaw, Tscherson und zum Teil auch in den Gouvernementen Perm, Drenburg, Witebsk und Kowno. Die Winterweizenreute steht über mittel, Sommerweizen mittel. Die Quantitative Schätzung der Ernte in 63 Gouvernementen des Europäischen Russlands ergibt für Weizen 9,25, Roggen 11,92, Hafer 7,60 und Gerste 4,68 Millionen蒲.

## Eisenbahnkatastrophe.

Orenburg, 15. September. (P. T. - A.) Auf der Station Majetschnaja der Tauchensbahn entgleiste heute ein gemischter Zug. Schwer verwundet wurde der Maschinist sowie dessen Gehilfe. Die Lokomotive stürzte die Böschung hinab.

## Präsident Fallières und der deutsche Militärrattache im Manöver.

Paris, 15. September. (Preß-Tel.) Nach Beendigung der heutigen Manöverübungen wurden die ausländischen Offiziere zusammengeführt und dem Präsidenten Fallières vorge stellt. Welche berührt wurde, daß der Präsident den deutschen Militärrattache in ein längeres Gespräch zog. Er erkundigte sich danach, wieviel Truppen an den Kaisermanövern teilgenommen, ob diese bereits beendet seien und zur Zufriedenheit des deutschen Kaisers verlaufen sind.

Zagreb überwundet sich Fallières dem brasilianischen Präsidenten Marchall da Fonseca. Er besichtigte mit ihm die anwesenden Flugapparate und ließ sich die Station für drahtlose Telegraphie vorführen.

Wien, 15. September. (Preß-Tel.) Die Aviatik spielt im Erkundungsdienst wieder eine hervorragende Rolle. Latham landete mit seinem Antoinette-Gleiter wenige Schritte vor dem Präsidenten. General Michel, der Leiter der Manöver, ergriff den von seinem Sohn springenden Flieger bei der Hand und stellte ihn mit den Worten: "Voila le sapeur Latham" Fallières vor.

## Vom Krankenlager Melidows.

Paris, 15. September. (Preß-Tel.) Ein offizielles Bulletin über das Besinden des russischen Botschafters Melidow besagt, daß der Kranke die Nacht ruhig verbrachte. Doch konnten die Ärzte keine Besserung konstatieren, sodaß auch weiterhin Gefahr für das Leben Melidows besteht.

## Entgleister Straßenbahnwagen.

Yon, 15. September. (Preß-Tel.) Auf der Strecke Yon-Vignais entgleiste gestern ein Straßenbahnwagen. Beim Passieren einer Kreuzung sprang er aus den Schienen und fuhr gegen einen Baum, so daß dieser umknickte. Den Anprall war so heftig, daß 20 der Insassen des Wagens mehr oder weniger schwer verletzt wurden



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Donnerstag, d. 15. September d. J., um 1 Uhr nachts meine innigstgeliebte Tochter, unsere gute Mutter und meine Ekelin

## Martha Rode geb. Falbe

im blühenden Alter von 29 Jahren, nach langen schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung der treuen Enkelin findet Sonnabend, d. 17. d. Mts., um ca. 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Wileganskastr. Nr. 141 aus, auf dem alten evang. Friedhof statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannte eingeladen werden.

9673

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

## MERAN HABSBURGERHÖF

I. RANGEN. 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE.

MODERNSTER COMFORT. PREISE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

Die Aktien-Gesellschaft der  
städtischen Schlachthäuser  
in Russland, Warschau, Krakauer Vorstadt 5,  
empfiehlt: 1) Röschhaar;  
2) Getrocknetes Blut;  
3) Fleischmehl;  
4) Rauch und verkaufst feuchte und getrocknete  
rohe Felle.

7285

## Gelucht

ein jüngerer intelligenter Beamter,  
der Landesprachen mächtig, für leichtere deutsche und französische Korrespondenz  
und die Expedition. Mit guten Bezeugungen und Empfehlungen versehene junge  
Leute wollen schriftliche Offeren einreichen. Bereits im Bauschne läuft gewohnt  
erhalten den Vorzug.

5952  
Azow-Don Kommerzbank,  
Filiale Lodz.

## JUNGER MANN.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen erwissenhaften jungen Mann  
(Christ) als zweiten Buchhalter. Nur schriftliche Offeren erbeten an die  
Woll-Mannsfat von Jacob Hoffmann.

0648  
Absolventin der höheren Kurse in Petersburg (Deutsche), mit allen Rechten  
sucht als

## Lehrerin

Stellung in einer Privatschule. Spezialität deutliche und polnische Sprache  
Off. erbeten unter "L. O. 75" an die Exp. dieses Blattes.

## Junger, deutscher Werkmeister

auf Masch. z. St. in der Provinz, mit allen Berechnungen und Bemusterungen  
von Kratzschönen, Tüchern, Schwatz, Hut und Jaquett-Sößen betraut, sucht  
unterstützte Stellung oder Kompanion mit Kapital. Ges. Offeren unter  
"C. S. 350" an die Exp. d. Blattes erbeten.

8008

## Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Tapizer zu werden, kann  
sich melden Glownastrasse 19. Dasselbst wird auch ein Arbeitsbursche,  
welcher lesen und schreiben kann, gesucht.

9707

Gesucht wird auf einige  
9645

## Jaquardstühle

60" Blattkreise, dauernde Beschäftigung. Wo, sagt die Expedition  
dieses Blattes.

## Ein Plak,

ca. 5000 □-Eilen, event. mit Fabrikgebäude ohne Kraianlage, vor sofort oder  
später zu kaufen gesucht. Ges. Angebote unter "D. G. 91" an die Exp.  
dieses Blattes erbeten.

9575

## Ein grösserer Posten Eis

ist abzugeben bei der Aktien-Gesellschaft Baumwoll-Manufaktur "Louis  
Geyer" Lodz.

9712

## Aquarium

(Direktion:  
P. Kronen)

Ab 19. September 1910. Neue Debuta, u. u.

## Oberg,

der beste deut-  
sche Humorist u.  
Schauspieler.

## Russische Tschernow.

Marusina, | Mlle Duncan,  
russische Soubrette. franz. Barfuß-Tänzerin.

## Ellen de Fleur,

Soubrette

Ottilie Bellang, Internationale Sängerin.

## Konstantynower Turn-Verein.

Au Sonntag, den 18. September d. J. findet in Konstantynow auf dem Grundstück von Gebr. Schweifert das erste  
Preis-Turnfest

völksmährlicher Übungen unter Mitwirkung der Lodzer Turnvereine  
"Kraft", Achilles-Jahn", der Turnvereine: Fabianice, Biżew  
und Dombrówka statt, zu welchen alle Freunde und Gäste des Turniports  
herzlich eingeladen werden.

Programm: 1) Um 12 Uhr mittags Ausmarsch der gesamten Turner-  
schaft zum Festplatz. 2) 1 Uhr nachmittags Beginn der Wettkämpfe, bestehend  
aus Hochspringen, Dreieckring, Kugelstoßen, Siebenstoßen, Weitlaufen. 3) 4 Uhr  
nachm. Sondervorführungen, Kürturnen, Freiluft- und Bauernjungenreigen  
der Jugendabteilung. 4) 6 Uhr nachm. Preisverteilung, Pyramiden bei bengali-  
scher Beleuchtung. Nach Schluß der Turnvorführungen: Tanz-Kränzchen.  
9708

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

## Geübter Warenschauer und ein junger Mann

für Schussausgabe, werden von einer Wollwarenfabrik gesucht. Zu  
melden Potudniowastr. 52.

## Dr. M. Goldfarb,

Haut-, Geschlechts- und venerische  
Krankheiten.  
Zarabazasstr. 18. Ecke Vulcanstr.  
Sprechstunden: 9-12 und 5-8, So  
Damen von 5-6 Uhr abends, Sonn- u.  
Feiertags von 9-12 Uhr. 863

## Dr. Jelnicki,

Abrzeja-Strasse Nr. 7.  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-  
Krankheiten. Sprechst.: von 8-10,  
5-8, Damen von 4-5, Sonn. u.  
Feiertags von 9-12. 4821

## Dr. med. W. Kotzin,

Petrikauerstrasse Nr. 71, empfängt  
Herz- und Lungenerkrankungen  
von 9-10½, u. von 4-6 Uhr. 5551

## Augenarzt 8024

## Dr. B. Donchin,

Zielonast. № 11.  
Sprechst. 9-11 vorm. u. 4-6 nachm.

## Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und venerische  
Krankheiten, Rawolstr. Nr. 2. Sprech-  
stunden von 8-10½, vormitt. und von  
4-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr.

## Dr. L. Klatschkin,

Syphilis, venerische und  
Hautkrankheiten. 521  
Konstantinerstrasse Nr. 11  
Sprechstunden von 8-1 mittags, von  
5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

## Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-  
venerische und Haarkrankheiten.  
Antlastrasse Nr. 4.

Sprechstunden: täglich von 8-2 mitt.  
und von 5-9 Uhr abends; für Damen  
besonderes Wartezimmer. 5531

## Dr. LEYBERG

a. mehrjähriger Arzt d. Wiener  
Kliniken, ordiniert als Spezialarzt  
für venerische, Geschlechts- und  
Hautkrankheiten.

Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-7,  
Damen 12-1. Sonn. und Feiertag  
nur vormittag. 4860

## Dr. L. Prybalski

Spezialist für Haut-, Haar-, Vene-  
rische (Syphilis), Genitalorga-  
nien u. Männer schwäche.  
Polubniewska-Strasse Nr. 2.

Sprechstunden von 8-1 vorm. und von  
6-8½ Uhr abends, für Damen von 5  
bis 6 Uhr abends. 10516

## E Wohnungs-Angebote

## Zimmer

mit Bequemlichkeiten evtl. mit Frühstück  
per sofort zu vermieten. Wschodna-  
strasse 39, B. 13 (Ecke Polubniewska).

## Wohnungs-Haus

Ein gut erhalten 8775

## Gas-Motor

3 PH. preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Exp. dieses Blattes.

## Absolventin

Abreißhalber wird billig 9589

## ein Haus

für 43.000 Rbl. verkauft. Jährliches  
Einkommen 5000 Rbl. Daselbst wird  
auch ein leichter Wagen auf Gummi-  
räder und ein Pferd für 850 Rbl.  
abgeben. Gouvernatorstrasse Nr. 38.

## Wichtig für Radfahrer!

Wegen vorge-  
richteter Sal-  
ton verkauf-  
t zu sehr billi-  
gen Preisen:  
Laufräder, Schlüsse, Räder, Fahrrad-  
teile sowie 2 Fahrräder wenig benötigt  
und 1 Fahrrad neu. Volubniewska. 27.

## Gesucht

für eine sofortige Antritt  
für eine Kirchen-Schule

(церковь-приход училище), ein tich-  
tiger evangel. Küster-Lehrer, der auch  
Orgel spielt. Gehalt Rbl. 500 bei freier  
Wohnung, Beheizung und Belohnung.  
Weil. wollen sich wenden zu: Г-ю. Х.  
Д. Пукать, ст. Сартана, Екатери-  
нославск. губ., завод Никополь-  
Мариполь.

9588

## Zu kaufen gesucht

eine Spindelbrekhan mit Spulen-  
höhe von ca. 200 m/m. oder mehr und  
ca. 4 Meter lang zwischen den Spulen.

Ferner einige kleinere Spindelbrekhäne.

Offeren sub "F. G. 78" an die Exp.  
dieses Blattes. 9593

## Ein - Eckplatz

geeignet auch für kleinere Fär-  
berel oder Appretur, in beliebter  
Gegend, für 4.000 Rbl. zu ver-  
kaufen. Näheres in der Exp.  
dieses Blattes. 8776

## Fräulein,

der deutschen, polnischen und russischen  
Sprache mächtig, sucht als

Kassiererin oder Verkäuferin. Off-  
ereten sub "C. L." an die Exp.  
dieses Blattes. 9587

## Ein - Lehrerin

(Christin) mit Elementarzeugnis. Adressa-  
in der Exp. d. Bl. 9704

## Ein - Heizer- Maschinist

für elektrischen Motor wird gesucht.  
Uloznastrasse Nr. 50. 9705

## Ein - Laufjunge

kann sich melden bei Karl Göppert,  
Podlesnastrasse Nr. 3. 9709

## Rbl. 10 Belohnung

für eine Ledertasche mit für den Kinder-  
weltlos Papieren, welche Montag in  
der Karolstrasse verloren ging. Der  
reduktive Finder möge die Tasche im  
Grand Hotel gegen Empfang der Be-  
lohnung abgeben. 9584

## Eine Schlosserei,

welche 22 Jahre existiert, im Zentrum  
der Stadt ist zu verkaufen. Tegi-  
niastrasse Nr. 34. 9587

## Ein möbl. Zimmer

mit Bequemlichkeiten evtl. mit Frühstück  
per sofort zu vermieten. Wschodna-  
strasse 39, B. 13 (Ecke Polubniewska).

## Wohnungs-Gesuche

## Ein gebildeter junger Mann sucht ein möbl. Zimmer

mit einer christlichen Familie, nicht weit  
von Neuer Ring. Offeren an die Exp.  
dieses Blattes sub "Warszaw". 9596

## Max Behrmann.

Bei schöner Witterung findet die Vor-  
stellung im Garten statt.

Die Direktion.

**HERZENBERG & RAPPÉPORT**  
15 PETRIKAUER 15  
TELEPHON № 15-02.

TELEPHON № 15-02.

Teppiche, Läufer, Tisch-Decken,  
Divandecken, Portieren, Gardinen und Stores.  
Diverse Qualitäten!  
Reiche Auswahl!